

Lilienhähnchen

An Kaiserkronen, früh blühenden Lilien und Schachbrettblumen treten bereits die ersten Lilienhähnchen auf. Die erwachsenen Käfer fressen zunächst an den Blättern und verursachen dort einen Loch- und Blattrandfraß. Später werden von ihnen auch die Blüten angefressen. Die nachfolgend erscheinenden Larven schädigen die Pflanzen ebenfalls.



Fraßschaden an einer Lilie



Erwachsener Käfer



Mit Kot bedeckte Larven

Das Lilienhähnchen (*Lilioceris lili*) ist 6 bis 8 Millimeter groß, glänzend rot gefärbt und hat einen schwarzen Kopf, schwarze Fühler sowie schwarz gefärbte Beine. Die Larven sind bräunlich-gelb gefärbt und mit einem schleimigen dunklen Kot bedeckt. Das Lilienhähnchen tritt bei uns mit zwei bis drei Generationen im Jahr auf.

Eine Bekämpfung des Lilienhähnchens kann am besten durch ein regelmäßiges Absammeln der Käfer, Larven und der mit Eiern belegten Blätter erfolgen. Bei einem sehr starken Befall ist es im Ausnahmefall darüber hinaus möglich, eine Behandlung mit einem für diese Anwendung zugelassenen Pflanzenschutzmittel, wie z. B. Substral Celaflor Schädlingfrei Careo oder Compo Bio Insekten-frei Neem, durchzuführen.

gez. Andreas Vietmeier